

# Wen wähle ich wie?

## Wer wird mit der Erststimme gewählt?

Mit der Erststimme wird der Direktkandidat eines Wahlkreises gewählt. Die Länder sind je nach Bevölkerungszahl in mehrere Wahlkreise eingeteilt – insgesamt sind es 299. In jedem Wahlkreis treten Direktkandidaten der Parteien an.

## Wozu braucht man die Zweitstimme?

Die Zweitstimme ist maßgeblich für die Sitzverteilung im Bundestag. Mit ihr wählt man eine Partei und deren Landesliste. Nur eine Partei, die mindestens fünf Prozent der Zweitstimmen oder drei Direktmandate bekommen hat, zieht in den Bundestag ein.

## Was ändert sich mit dem neuen Wahlrecht?

„Das Verhältnis der Parteien lässt sich durch die Erststimme nicht mehr wie früher beeinflussen“, sagt der Augsburger Wahlmathematiker Friedrich Pukelsheim. Wenn eine Partei über die Erststimme mehr Abgeordnete in den Bundestag schicken konnte, als ihr prozentual über die Zweitstimme zugestanden hätte, führten diese Überhangmandate bislang dazu, dass die Partei mit zusätzlichen Sitzen stärker im Bundestag vertreten war. Vor allem die großen Parteien haben davon profitiert. Die SPD hatte unter Spitzenkandidat Gerhard Schröder 1998 insgesamt 13 Überhangmandate. Bei der letzten Bundestagswahl 2009 erreichte die Union so 24 zusätzliche Sitze. Im neuen

Die Bundestagswahl erfolgt nach einem **neuen Wahlrecht**. Das hat auch Auswirkungen auf die Größe des Bundestags



**Wahltag** Bundeskanzlerin Merkel wirft bei der Bundestagswahl 2009 ihren Stimmzettel in die Urne

Wahlrecht werden diese Überhangmandate ausgeglichen. Das heißt: Die anderen Parteien bekommen pro Überhangmandat so viele Sitze zusätzlich, dass die Stärke der Partei im Verhältnis gleich bleibt. Der strategische Einsatz der Erststimme lohnt sich folglich nicht mehr.

## Kann ich trotzdem noch taktisch wählen?

Stimmensplitting ist beliebt. Bei der letzten Bundestagswahl teilte jeder Vierte seine Stimmen auf zwei unterschiedliche Parteien auf. Auch nach dem neuen Wahlrecht bleibt bei der Erststimme der „symbolische Erfolg, einem bestimmten Kandidaten zum Sieg in seinem Wahlkreis verholfen zu haben“, sagt der Politologe und Wahlrechtsexperte Joachim Behnke. Und für

die Zweitstimme gilt nach wie vor: „Wer sicher sein will, dass eine mögliche Koalitionspartei die 5-Prozent-Hürde schafft, wird ihr aus taktischen Gründen immer noch die Zweitstimme geben“, sagt Wahlexperte Pukelsheim.

## Wie viele Abgeordnete werden gewählt?

Eine Überraschung dieser Wahl wird die Größe des Parlaments sein. Denn die lässt sich mit dem neuen Wahlrecht nicht mehr vorhersagen. Bislang bestand der Bundestag offiziell aus 598 Abgeordneten, auf Grund der Überhangmandate waren es in der laufenden Legislaturperiode zuletzt 620. Weil Überhangmandate nun aber ausgeglichen werden, könnte das Parlament theoretisch auf mehr als 800 Sitze anwachsen. Experten rechnen für diese Wahl mit

630 bis 660 Sitzen. Teurer wird es für den Steuerzahler auf jeden Fall: Ein Sitz im Parlament kostet rund 500 000 Euro im Jahr, das sind zwei Millionen Euro pro Legislatur.

## Welche Auswirkungen hat das neue Wahlrecht auf Bayern?

Insbesondere die CSU könnte die Größe des Parlaments nach oben treiben. Bei der letzten Bundestagswahl 2009 hatte sie drei Überhangmandate. Die müssten nach dem neuen Wahlrecht bei den anderen Parteien im Bund ausgeglichen werden. Wegen einer Landespartei würde der ganze Bundestag deswegen stark wachsen.

## Wann gibt es ein Ergebnis?

Der Bundeswahlleiter erwartet, dass das vorläufige amtliche Endergebnis in den frühen Morgenstunden des Montags verkündet wird. „Wir gehen davon aus, dass es zwischen zwei und drei Uhr nachts bekannt gegeben wird“, sagt Karina Schorn, oberste Managerin beim Bundeswahlleiter. Dann sei auch klar, welche Abgeordneten gewählt sind. Die Experten fürchten keine Verzögerungen wegen des komplizierteren Wahlrechts. „Wir erwarten nicht, dass es diesmal länger dauert. Die Maschinen sind programmiert und berechnen das Ergebnis“, sagt Schorn. Das offizielle amtliche Endergebnis lässt dann allerdings noch etwas auf sich warten. Bisher gab es das immer zweieinhalb Wochen nach der Wahl. *sta, tyh, ack*